

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Bereins“ zu Berlin.
Siebenter Jahrgang.

Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrganges 20 Mark — 25 Francs unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Inhalt.

	Seite.		Seite.
Erläuterungen zur Musterbeilage	1	Färberei der Seide	4
Rückblicke	1	Blaufdruckerei	4
Nachrichten	2	Erkennung von Verfälschungen des Zinnfalzes	5
Ueber Dampfmaschinen	3	Fragen zur Anregung und Beantwortung	6
Färberei der losen Wolle	4	Frage-Beantwortung	6
Lappenfärberei	4	Farbwaaren-Preise	6
Färberei der Baumwolle	4	Vacanz-Liste	6

Erläuterungen zur Musterbeilage.

1) Dunkelblau mit Weiß (Küpenartikel) auf dem Rouleau gedruckt.

Siehe den Artikel „Dunkelblau mit Weiß u. s. w.“ auf Seite 4 dieser Nummer.

2) Cofin auf Zephyrgarn in neunfarbigem Schatten, gelblich.

Der Schatten wurde von Herrn A. Wegener (in Firma Herz & Wegener) hieselbst dargestellt und uns zur Veröffentlichung freundlichst überlassen. In Betreff des Färbeverfahrens verweisen wir auf den Artikel „Das Cofin in seiner Anwendung auf die Färberei“ in Nr. 38 1875 unserer Zeitung.

3) Cofin auf Zephyrgarn in sechsfarbigem Schatten, bläulich.

Der Schatten wurde von Herrn G. Thiele, dem technischen Leiter der „Actiengesellschaft für Kunst- und Schönfärberei“ in Rummelsburg bei Berlin dargestellt und uns zur Veröffentlichung freundlichst überlassen.

Rückblicke.

Wie der Wanderer nach beschwerlichem Wege von der Höhe des erklimmenen Berges zurückschaut auf das durchwanderte Thal, so sei es uns heute beim Jahreswechsel gestattet, einen Blick zurück zu thun auf die Begebenheiten des letzten, so ereignisreichen Jahres. —